

Erst
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Hier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erst
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 78

Welzheim, Samstag den 21. Mai 1887.

21. Jahrgang.

Ämliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Die Farrenschau im Oberamtsbezirk findet, wie nachstehend verzeichnet, statt:

- Am 24. Mai in: Waltersbach, Sägreinhof, Weitmars, Blüderhausen, Waldhausen;
- Am 25. Mai in: Lorch, Ober-Kirneck, Wäscheneuren, Lenglingen, Radelfstetten;
- Am 27. Mai in: Welzheim, Breitenfürst, Langenberg, Haagshof;
- Am 2. Juni in: Pfahlbronn, Brech, Alsdorf, Enderbach;
- Am 3. Juni in: Adelfstetten, Pfersbach, Weggau, Wustetrieth, Großdeinbach;
- Am 4. Juni in: Rudersberg und Schlehtbach;
- Am 7. Juni in: Frazenwiesenhof, Manthenberg, Oberndorf;
- Am 8. Juni in: Spielhof, Schloßmühle, Gausmannsweiler;
- Am 10. Juni in: Eberhardsweiler, Burgholz, Buchengehren, Hölbis, Rienharz;
- Am 11. Juni in: Gmeinweiler, Menzlenzmühle, Mönchhof, Kaisersbach.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt Vorstehendes den Farrenhaltern zu eröffnen, auch eine sofortige Zählung der sprungfähigen Kühe und Kalbeln nebst Angabe der Rasse zu veranlassen und je das gefertigte Verzeichnis der Schaubebehörde bei ihrem Eintreffen zu behändigen.

Den 19. Mai 1887.

N. Oberamt: Kirchgraber.

Dienstnachrichten.

** Postsekretär Jung in Gmünd wurde auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft nach Ravensburg versetzt.

Bezirks-Nachrichten.

** Welzheim, 20. Mai. Nach den feststehenden Reiseplänen der K. Ober-Ersatzkommission findet die Vorstellung der Militärfähigen zur Aushebung im Jahr 1887 im Aushebungsbezirk Welzheim am 11. Juni statt. In Schorndorf am 14. Juni, in Gmünd 7. und 8. Juni, in Göppingen 16. und 17. Juni, in Gaildorf am 6. Juli, in Alten am 28. Juni, in Backnang 1. u. 2. Juni.

* Kaisersbach, 17. Mai. Heute fand in unserem Ort unter Anwesenheit des Hrn. Oberamtsbauemeisters Kinkel die Hauptprobe der hies. Feuerwehr statt. Die Leistungen derselben ergaben ein befriedigendes Resultat.

Württemberg.

— Ludwigsburg, 17. Mai. Gestern sind hier über 1200 Mann Infanterie- und Artillerie-Reservisten zu 12tägiger Uebung eingerückt. Die Infanteristen sollen dabei besonders mit dem neuen Magazingewehr vertraut gemacht werden.

— Von der Bühler, 17. Mai. Am gestrigen Mittag wurden wir von einem schweren Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen überrascht. Strichweise wurden abermals unsere Fluren verhegelt. Allem Anschein nach wird unsere Gegend in diesem Jahr von gefährlichen Gewittern heimgesucht; mancher Bauer beiläufig jetzt, seine Fruchtfelder in einer Hagelversicherung versichern zu lassen.

— Freudenstadt, 10. Mai. Von Baiersbrunn wird folgendes Jagdabenteuer berichtet:

Letzten Samstag ging ein Holzhauer N. im Wald an sein Geschäft. Unterwegs begegnete ihm auf dem Aufstiege daselbst eine Wildsau (Wache) mit ihren Jungen (Frischlingen.) Er fing eines davon, nahm es auf den Arm, um es nach Hause zu tragen, allein durch das Schreien desselben wurde die Mutter auf ihren Verlust aufmerksam; sie sprang dem Räuber nach, griff ihn an und biß ihm das Fleisch von der Wade weg. Vor Schmerz ließ natürlich der Holzhauer das Junge, zugleich aber auch bei der Abwehr seinen Laib Brot fallen, über welchen sich das Wildschwein hermachte, wodurch sich der Ueberfallene durch Flucht weiteren Angriffen des grimmigen Tieres entziehen konnte. Der übel Zugerichtete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Ulm, 17. Mai. Wie bestimmt verlautet, werden sich Se. Maj. der König nächsten Montag nach Ulm zu einer Truppen-schau begeben.

Deutschland.

— Darmstadt, 16. Mai. Die Tochter des Großherzogs, Prinzessin Viktoria, Gemahlin des Prinzen Ludwig von Battenberg, ist seit vorigen Donnerstag nicht unerheblich erkrankt. Die Aerzte haben gastrisches Fieber festgestellt.

— Metz, 16. Mai. Vor einigen Tagen waren zwei Personen in einem Gehölz bei Fey im Landkreise Metz mit Aufladen von Holz beschäftigt, als sie auf einmal zwischen Gestrüpp und Gehölz eine Familie von jungen Wölfen erblickten. Dieselbe bestand aus 7 ungefähr zwei Monate alte Fleggrimmchen. Selbstverständlich schlug man sie tot und erlaubte sich am andern Tage auf der Kreisdirektion die für erlegte Wölfe ausgesetzte Prämie in Empfang zu nehmen.

— Nach dem bisherigen Gange der

Beratung in der Branntweinsteuer-Kommission ist anzunehmen, daß der Entwurf ohne erhebliche Aenderung durchgehen wird. Die zweite und dritte Lesung im Plenum werden hiernach nicht einmal mehr ein materielles Interesse bieten, und das Gesetz kann schon jetzt als absolut gesichert betrachtet werden.

— Die Einbringung einer Regierungsvorlage auf Erhöhung von Getreidezölle ist nach Besprechung in Bundesratskreisen beschlossene Sache; zweifelhaft ist nur, ob der Entwurf noch in dieser Session an den Reichstag gelangt.

— Am vergangenen Samstag hatten die k. württembergische und k. sächsische Eisenbahnkompagnien die Ehre, dem Kaiser vorgestellt zu werden. Dieselben waren im Hofe der Kaserne des Eisenbahnregiments in Linie aufgestellt und empfingen Se. Maj. mit präsentiertem Gewehr. Der Kaiser mit hohem Gefolge, worunter der Kriegsminister und der kommandierende General des Gardekörps, viele fremdländische, selbst auereuropäische Offiziere, der sächsische, sowie der württ. Militärbevollmächtigte Major v. Sieck zu bemerken waren, erschien bald nach 1 Uhr im Kasernenhofe, woselbst sich die Offiziere des Regiments versammelt hatten. Der Kaiser verließ den Wagen und schritt die Front entlang, jeden einzelnen Offizier grüßend, sowie jeder Kompagnie einen guten Morgen wünschend, was diese jedesmal mit freudigem Gruße erwiderte. Als Se. Maj., rüstig schreitend, die Besichtigung der Kompagnien beendigt hatte, stellten sich diese zum Parademarsch auf, dem das scharfe Auge des Kaisers mit Interesse folgte. Zum Schluß ließ sich Se. Majestät noch eine Anzahl Offiziere des Regiments vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit denselben, besonders mit dem Regimentskommandeur,

Oberstleutnant Knappe, und dem Kommandeur des 4. Bataillons, Major Walter, der die beiden Kompagnien vorgeführt hatte. Hierauf kehrte Se. Maj. ins kaiserl. Palais zurück, sich im Wegfahren von jeder der Kompagnien mit weithin vernehmlicher Stimme verabschiedend, worauf diese mit klingendem Spiele nach ihrer Kaserne in der Groß-Görtschen Straße abrückten. Bei dieser Gelegenheit trug zum ersten Male ein geschlossener württemb. Truppenteil die bei den preuß. Korps als Paradeanzug üblichen weißen Beinkleider.

Ausland.

† Paris, 16. Mai. Wie man der G. C. von hier meldet, sind laut Instruktion des Kriegministers fortan in Kriegzeiten alle den Eisenbahnlagen zunächst liegenden Kommunen zur Sicherung derselben gegen Zerstörung durch kleinere feindliche Streifkorps verpflichtet, wofern französische Truppen nicht zur Stelle sind. Alle diese Kommunen bilden aus ihren mehrfähigen Männern, besonders aus Reservisten der Territorial-Armee, Eisenbahn-Sicherungs-Corps, welche sofort jedem Versuch feindlicher Streifkorps, Zerstörungen an Eisenbahn- und Telegraphen-Linien auszuführen, entgegenzutreten. Der Gensdarmereioffizier des Distrikts führt über sämtliche Eisenbahn-Sicherungs-Corps derselben das Oberkommando. Die Corps an den Grenzen werden mit Seitengewehr und Gewehren ausgerüstet und tragen eine tricolore Binde als militärisches Erkennungszeichen. Die Mannschaften erhalten für jeden Tag, an dem sie sich im Dienst befinden 1,25 Franks Sold.

— In Dijon wurde zur Abwechslung wieder ein angeblicher deutscher Spion festgenommen. Nach seinen Papieren ist er ein Elsäßer.

— Die Wiener „Allg. Ztg.“ wird über eine am 13. d. in Gste stattgehabte Kundgebung italienischer Klerikaler berichtet: In dem Dom genannter Stadt hielten 4000 Pilger ein Meeting, in welchem sie beschloffen, mit allen Mitteln für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes zu kämpfen. Mit dem Rufe: „Nach Rom! Nach Rom! Rom oder den Tod!“ ging die fanatische Menge auseinander.

— Das Ergebnis der Abstimmung über das schweizerische Alkoholverbot darf als ein überaus erfreuliches bezeichnet werden und fiel noch wesentlich besser aus, als die wärmsten Freunde des Gesetzes zu hoffen wagten. Die Beteiligung an der Abstimmung gestaltete sich ganz der Wichtigkeit der Sache entsprechend und bewies, daß die Abstimmenden sich dessen wohl bewußt waren, es handle sich hier um eine für die ganze Schweiz hochbedeutende Angelegenheit. Verworfen wurde das Gesetz nur in den 4 Kantonen Freiburg, Genf, Solothurn und Appenzell.

† In Belgien, wo man Ursache genug gehabt hätte, an die tiefstliegenden sozialen Schäden alsbald nach Ausbruch der leztjährigen, das Land ungeheurer belastenden Unruhen die helfende und bessernde Hand anzulegen, wo aber in dieser Beziehung soviel wie nichts geschehen ist, treiben die Dinge wieder aufs Neue einem unter allen Umständen bedenklichen und schlimmen Ende entgegen. Was aus der eingetretenen Arbeitseinstellung von Zehntausenden von Arbeitern entstehen wird, läßt sich jetzt mit Bestimmtheit nicht sagen. Ob die Regierung Kraft und Entschiedenheit genug haben wird, Ausschreitungen und Gewaltthatigkeiten zu verhindern, wer vermöchte es zu sagen bei der Thatsache, daß unter dem belgischen Militär seit geraumer Zeit gewaltig im Sinne der Sozialisten und Anarchisten agitiert worden ist.

† Athen, 17. Mai. Depeschen aus Kanea kündigten die Ankunft von 3000 Türken an. Türkische Soldaten mißhandelten Christen; sie wurden aber bestraft. Das besänftigte die Bewegung; dennoch dauert die dumpfe Unzufriedenheit und Erregung fort.

† Petersburg, 17. Mai. Wie der Fr. Ztg. auf indirektem Wege gemeldet wird, wurde in Nowo-Tscherkask, wohin der Zar gereist ist, eine neue Verschwörung gegen denselben entdeckt, in Folge dessen 24 Personen verhaftet worden sind. Geplant war ein Attentat in Nowo-Tscherkask selbst oder falls dasselbe dort vereitelt werde, auf der weiteren Reise des Zaren. Die Verschwörung wurde von Petersburg aus geleitet, von wo Nihilisten nach dem Don geschickt waren, um das Attentat in Nowo-Tscherkask zu organisieren. Die Entdeckung des Planes erfolgte durch Beobachtung eines wegen eines früheren Unternehmens kompromittierten und deshalb unter Polizeiaufsicht stehenden Nihilisten, welcher den telegraphischen Befehl erhalten hatte, abzureisen und die Verschwörung ins Werk zu setzen. Die beobachtenden mitreisenden Polizeibeamten hoben die Verschworenen rechtzeitig auf.

Erzählung.

„Gefehlt, gebüßt.“

Erzählung von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Kurze Zeit nach dem soeben Erzählten betrat Kurt Walden die Schwelle seines Hauses.

In seinen Armen hing eine leblose Gestalt — Marianne. Stumm wies er die Dienstleistungen der herbeigekilkten Dienerschaft zurück, er selbst bettete sie sanft und vorsorglich auf den Divan im Gartensalon und begann seine Wiederbelebungsvoruche.

Die einzigen Worte, die seinen Lippen entschlüpfen, waren: „Einen Arzt, rasch einen Arzt.“

Mit bebenden Lippen küßte er die marmorblasse Stirn, das feuchte Haar der jungen Frau, die unter seinen heißen Küßen langsam zum Leben zurückkehrte.

Mit einem lauten Aufschrei richtete sie sich empor und sah ihm starr in's Gesicht.

Sie wollte sprechen, aber ihre zitternden Lippen versagte das Wort.

Große Thränen füllten langsam ihre Augen und bitterlich weinend sank sie auf ihr Lager zurück. Der herbeigekommene Arzt fand sie im heftigsten Fieber.

Wochenlang schwebte Marianne zwischen Leben und Tod. Kurt wich nicht von ihrer Seite. Er vergaß Alles, was geschehen, er hatte nur einen Gedanken, nur ein Ziel vor Augen ihre — Rettung.

Was sie gefehlt, was sie verschuldet, es trat zurück vor der drohenden Todesgefahr, in der ihr teures Leben schwebte, seine Liebe zu ihr war sich gleich geblieben.

Als der Arzt die feste Zuversicht aussprach, Marianne dem Leben zu erhalten, da schlich sich doch in Kurt's reine, heilige Freude ein banger Zweifel.

Wenn jener Mensch wieder kam.

Oh, nur der Gedanke allein, daß sie einst diesem Tenden angehört hatte, konnte ihn zur Verzweiflung bringen! Noch ein Hoffnungstrahl leuchtete ihm entgegen, vielleicht ließ sich dieser Glende bestimmen, gegen eine reiche Abfindungssumme Europa für immer zu verlassen, um so ein Andenken zu verwischen, das für das teure Wesen immer eine demütigende Erinnerung blieb.

Warum war Otto von Merklin nicht wiedergekommen? Sollte er vielleicht selbst den Gedanken gefaßt haben, in einem andern Weltteile ein anderes Leben zu beginnen?

Mit Gier durchsuchte Kurt die Zeitungen, die er seit Mariannen's Krankheit keines Blickes gewürdigt hatte, vielleicht fand sich doch irgend eine Notiz, die ihm einen Fingerzeig gab. — Er hatte nicht lange zu suchen, wohl kam es aber anders als er zu denken gewagt hatte.

In einem schon vor Wochen datierten Blatte las er: „Der wegen Wechselfälschung gerichtlich verfolgte Freiherr Otto von Merklin hat sich bei seiner vor einigen Tagen erfolgten Haftnahme erschossen; der Verhaftete, welcher auch als routinierter Fälschspieler in den Spielhöhlen bekannt war, stand im Begriffe, sich nach Amerika einzuschiffen.“

Kurt ließ tief bewegt das Blatt sinken; ein schwerer Seufzer hob seine Brust.

„Eine solche Lösung hatte ich nicht erwartet,“ murmelte er.

Drei Tage später erhob sich Marianne zum ersten Male nach langer Krankheit von ihrem Lager. Mit heiserer Zärtlichkeit umschlang Walden sein geliebtes Weibchen, als sie ihm matt und bleich entgegentrat.

„Armes Kind, was hast Du gelitten!“ flüsterte er, „meine treue Liebe soll Dich alles erlittene Ungemach vergessen lassen.“

Sie löste sich aus seiner Umarmung, während ein Freudenstimmer über ihre blassen Züge flog.

„Kurt, bedenke was Du sprichst — ich habe gefehlt — ich habe die ärgste Sünde begangen, die ein Weib dem Manne seiner Liebe gegenüber begehen kann, ich habe Dein Vertrauen getäuscht — ich habe da geschwiegen, wo es meine erste Pflicht gewesen wäre, offen und aufrichtig zu sein, ehe Du mich zum Weibe nimmst, mir Deinen reinen makellosen Namen gabst. O, Kurt, kannst Du mir vergeben? Liebst Du mich noch?“

Er sagte kein Wort, aber er breitete seine Arme aus und zog sie an sein Herz.

Verchiedenes.

* Magdeburg, 18. Mai. Gestern Nachts 11 Uhr wurde das Erkenntnis in dem Sozialistenprozeß, welcher schon seit Monaten hier schwebt, gefällt. 31 Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz zu Strafen von 9 Monaten bis zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten, darunter der frühere Reichstagsabgeordnete Heine, wurden freigesprochen.

* Eine merkwürdige Abart eines *Naninchens* wird aus Passau berichtet. Dort ist am 3. d. ein Lapin zur Welt gekommen, der zwei vollkommen ausgebildete Köpfe (mit je zwei Köffeln, Augen u. s. w.), die zusammengewachsen sind, aufweist. Das zweiköpfige Tier befindet sich frisch u. munter.

* Newyork, 12. Mai. Gestern landeten 12 Dampfer 10 000 Auswanderer in Newyork. Dieses ist die größte Anzahl, welche jemals an einem Tage daselbst angekommen ist.

O Mittel gegen das Ungeziefer der Hunde. Ein ganz einfaches Mittel besteht darin, daß man wöchentlich zweimal die Hunde mit der Bürste und dem Putzzeug putzt, mit welchem man kurz vorher ein Pferd gereinigt hat. — Ein anderes Mittel bereitet man sich auf folgende Weise: Man gießt 20 Gramm Benzol in 170 Gramm Wasser und fügt noch 10 Gramm Schmierseife hinzu und reibt alsdann den Hund mit einem Tuche ab, welches man zuvor mit dieser Flüssigkeit getränkt hat.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Mai
Vormittags 10 Uhr

in der „Krone“ in Wäſchenbeuren aus den Abteilungen Sägrain, Kellerwiese und Böppeler des Distrikts Marbach:

1 Km. eichene Brügel, 1 dto. buchen, 324 Km. Nadelholzſcheiter, 276 Km. dto. Brügel und 348 Km. Anbruch und Abfallholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr an der Kellerwiese bei dem Oberamtsſtock auf dem Vizinalweg von Brech nach Mattenharz.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. Mai
Vormittags 10 Uhr

in der „Krone“ in Wäſchenbeuren aus den Abteilungen Sägrain, Kellerwiese und Böppeler des Distrikts Marbach:

1109 Stück Langholz mit 6,81 Fm. I. Cl., 46,47 II. Cl., 131,9 III. Cl., 319,85 IV. Cl., 4,85 V. Cl.;

428 Stück Sägholz mit 33,97 I. Cl., 89,25 II. Cl. und 122,30 III. Cl.

Die Abfuhr iſt durch den neuen Straßenaufbau Göppingen—Vorch ſamt hergeſtellten Zufahrten ſehr günſtig

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr an der Abteilung Kellerwiese bei dem Oberamtsſtock auf der Vizinalſtraße von Brech nach Mattenharz.

Waldhausen.

Nach Beſchluss des Stiftungsrat ſoll die Kirche von innen mit Delfarbe und Eichenholzfarbe angeſtrichen werden und ſollen im Wege der Submiſſion vergeben werden.

Der Ueberſchlag berechnet ſich bei 228 qm à 15 ₰ auf 34 ₰ 20 ₰,
„ 104,64 qm à 15 ₰ „ 15 ₰ 69 ₰,
Eichenholzfarbe 115,63 qm

à 1 ₰ auf 115 ₰ 63 ₰.
Weißen Delfarbanſtrich der

Fenſter von innen . . . 12 ₰ — ₰,
117 ₰ 52 ₰.

Der Ueberſchlag und Bedingungen ſind auf dem Rathaus aufgelegt. Die Liebhaber haben ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, ſchriftlich und portofrei bis **Mittwoch, den 1. Juni 1887** einzureichen, wo Nachmittags um 3 Uhr die Eröffnung ſtattfindet, wobei die Submittenten anwohnen können.
Den 18. Mai 1887.

Der Stiftungsrat.

G s c h w e n d.



Das kürzlich in dieſem Blatte näher beſchriebene Anweſen des verſtorbenen **Georg Wahl**, geweſenen Schreiners hier, mit einem 2ſtockigen Wohnhaus und Scheuer und 3 ha 99 ar 23 qm Güter, angeſchlagen und angekauft zu . . . 5500 ₰ kommt am

Montag, den 23. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf lieſigem Rathaus zum letztenmal im öffentlichen Aufſtreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Mai 1887.

Waisengericht:

Vorſtand: Schultweiß K o p p.

Vollmachten

in Teilungsſachen hält vorrätig die Unterzuberſche Buchdruckerei.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Abfahrt **Billigste**
Samstags.  **Preise.**

rascheste **Borzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen **Die Direktion in Rotterdam.**

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Adolf Berckhemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alfdorf.

Häsenhof bei Gschwend.
Einen Keinthaler

Warren



13 Monate alt, mit Zulassungsſchein, ſetzt dem Verkauf aus **Heinrich Laun.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg nach Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre nach Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin nach Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg nach Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg nach Mexico**
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Geſellſchaft bieten bei ausgezähltester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Capitäns- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hreh. Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; H. Müller. Buchbinder Alfdorf.**

Sterbfallsbescheinigungen

gält beſtändig auf Lager die **U. Unterzuberſche Buchdruckerei.**

Malzbrustbonbons

das bewährteste Mittel für Brust und Hustenleidende allein ächt bei

H. Hohly.

Das große

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 ₰ Pfd. Prima Halbbaunen 1,60 und 2 ₰ reiner Flaum 2,50.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.

Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl) garantiert federdicht, zusammen für nur 14 Mark.

Umtausch gestattet.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger findet sofort Stellung. Einem gelehrten Zimmermann wird der Vorzug gegeben.

J. Gottmann,
Sägmüller, Grunbach.

Frachtbriefe

stets vorrätig in der **Unterzuberſchen Buchdruckerei.**

erbaulich,
unterhaltend,
belehrend!

Wer in einem Familienblatt diese Eigenschaften sucht, wird

Grüß Gott!

Illustr. Sonntagsblatt für das christliche Haus.

Herausgeber **G. Herold** in Stuttgart gewiß nie unzufriedigt aus der Hand legen.

„Grüß Gott!“ wird durch seine Reichhaltigkeit, seinen prächtigen Bilderſchmuck und seinen erstaunlich billigen Preis bald zu einem lieben Hausfreund.

„Grüß Gott!“ erscheint jede Woche 8 Seiten stark.

„Grüß Gott!“ kostet vierteljährlich nur 75 Pfennig — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten, unsere Agenten, sowie die unterzeichnete Verlags-handlung entgegen.

Stuttgart. **Greiner & Pfeiffer.**

Georg Laichinger,

Bettfedernhandlung

Schorndorf

empfehlen
schöne neue Bettfedern & Flaum

sowie

Bettbarhent & Drill

bei Zusicherung bester Bedienung und billiger Preise.

Anfertigung von fertigen Betten

werden auf Bestellung gut und pünktlich besorgt.

Schöne neue fertige Betten

60 bis 70 Mark und höher

sind stets vorrätig auf Lager und wird für nur neue Federn garantiert.

Kaisersbach.

Der Unterzeichnete verkauft am Kaisersbacher Markt (26 Mai) eine bereits neue **Einspanner-Chaise**.



Wilhelm Strohmaier, Sattler.

Albert Weller

in Welzheim

empfiehlt:

neue Oefen jeder Art,

besteinggerichtete **Herde,**

Wasserausgüsse, Kamingestelle,

Dachfenster, Herdbestandteile,

und Kochgeschirre

jeder Gattung,

mehrere guterhaltene

Deutsche Oefen,

einzelne Oefenlme

in jeder Größe,

verschiedene innen und außen heizbare

Kochöfen,

billig

Kunst- & Spaarherde.

Am Pfingstmontag, nachmittags 2

Uhr

Rekrutenversammlung

im Neuwirtshaus.

D i r r.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc. zc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde.

Vordherr & Schmid in Kaufbeuren.

Schorndorf.

Guten und billigen

Gaustromf

sowie auch

alte und neue Weine

von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter hat zu verkaufen

G. Daimler

a. Bahnhof.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Kasten-Gesimse

prima Erle, Buche, Nuss, prima

M. 1.80, M. 1.80, M. 2.70

in Partien noch billiger

Stuttgarter Journierslager

13 Uhlandsstraße 13.

Göppingen.

8 bis 10 Zimmerleute

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. & F. Schmelzer.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Schutzmarke.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal leiden.

Preis per Flasche sammt Gebrauchsanw. 70 Pfg.

Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Die Mariazeller Magentropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. 620

Es ist zu haben in fast allen Apotheken.

in Lorch zu haben bei Apoth. C. W u r m

Welzheim.

Eine große weiße Gais hat zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. wie neu aufzubürsten. Allein acht zu haben in Flaschen à 45 S. in dem Depot von H. Hohly in Welzheim, und Herrn Apotheker Wurm in Lorch.

2-3 tüchtige

Malergehilfen

werden bei gutem Lohne gesucht von

A. Mattern, Maler,

Schw. Gmünd.

Trunksucht.

Zeugnis.

Herrn Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus. Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt. Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

Fr. Dom. Walt her.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit oder ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Mehrfach prämiert.

Mäßige Preise!

Färben und Reinigen

von Damen- und

Herrengarderobe

(auch anzusetzen)

von Seide *

Sammet *

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

* Sammet

Möbel-

stoffen,

Gardinen,

Decken, Fuchery

Bändern, Federn,

Handschuhen etc.

Sammetpresserei in neuesten

Plättpresserei in neuesten

Streichen

Mustern

Musterkarten der

neuesten hochmodernen Farben der Saison

und Annahmestelle bei:

H. A. Bilfinger, Welzheim.

Haubersbronn.

Für einen pünktlichen Zinszähler sucht auf Jakobi auf gute Pfandsicherheit

1600 bis 2000 M.

zu 4% Offerte erbittet sich Schultheiß Kolb.

Soeben erschien:

Neuester

Zeitungs-Catalog

der im Inn- u. Auslande erscheinenden

Zeitungen, Journale, Zeitschriften

21. Auflage

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition Stuttgart.

Eine frische Sendung

Kinderwagen

ist eingetroffen bei

Albert Weller.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schrader'sche Pflaster

Indiana-Pflaster)

von Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet; so schreibt z. B. Herr Ferd. Küstner aus Gotha: Ich habe Ihr Pflaster mit vortrefflichem Erfolg angewendet und bedaure nur, nicht früher Kenntniß von demselben gehabt zu haben. Ferner Herr A. Kieger in Einhardt: Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahrelang offene Fuß vollständig geheilt.

Das Pflaster ist in dreierlei Nummern, deren Anwendung aus dem Prospekt zu ersehen ist, per Paq. Nr. 3, zu beziehen durch die Apotheken Stuttgart, Hirschapotheke.

Seibold & Weiler.

Gegen gefehliche Sicherheit können sogleich

1200 Mk.

Pflegschaftsgeld erhoben werden.

Pfleger Heinrich.

Zuckerkrankheit

wird nach Professor Willensons neuester Methode dauernd beseitigt Prospekt gratis.

Carl Freikenbaum,

Braunschweig.

Alle Sorten

Drahtstifte, Schlösser, Bänder, Riegel und anderes Beschläg empfiehlt billig

Albert Weller.

Jagd-Gewehre

aller Systeme verkauft

Julius Bader, jr., Schw. Gmünd.

Preislisten gratis und franco.

Ulmer Lose 3 Mark

Gewinnste zahle sofort aus.

C. Breitmeyer, Hauptagentur, Stuttgart.

Campher-Seife,

nach Vorschrift meines Onkels

Dr. Rittinger,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität

Carl Rittinger, Gmünd,

Seifen- und Lichterfabrik.

Postkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.